

Insonderheit aber was die grosse Gylde betrifft / habe Ich in derselben albereit etliche gute Freunde / mit welchen ich viel Jahr bekant gewesen un̄ umgangen bin / derowegen ich mit denen anderen Herren auch gerne Freundschaft suchen und pflegen willē / welches dann durch diese *Dedication*- und Zueignungs-Schrift ich am füglichstē un̄ ehestem zu erhalten vermeine.

Zu dem haben dieselbe auch viel Diener / welche dieser Sprachen unkündig / und aber ihrer Herzen Gewerbe desto bas zu verrichten / derselben Wissenschaft sehr bedürfftig un̄ begierig seyn / damit sie nun desto eher / mehr un̄ näher dazu gelangen mögē / habe ich denselben hienit dienen wollen / weilen des S. Hn. W. Stahlen Anführungs Bücher nicht mehr zu erhalten seyn.

Betreffend die Schwarzen Häubter / dieselbe haben in ihrer löblichen *Compagnie* nicht alleine hohes Standes Persohnen / Sondern auch viel unsers Ordens / denen sie mit ihren ansehnlichen *Comitat* offermahlen dienen / in dem sie dieselbe mit recht herlicher und ansehnlicher Pracht begleiten / wie denn solche hohe Ehr auch meiner Sehl. Frauen sie beweisen wollen / wenn selbige zur Statt wehre gehelet worden. Damit ich nun auch für den guten Willen dennoch danckbarlich erkunden werde / und solche löbliche *Compagnie* ehre und rühme / Als habe Ich (weilen keine andere Mittel sich ereuget) dieses ergreifen / und solche Danckbarkeit mit dieser *Dedication*-Schrift erweisen wollen.

Dabeneben ist auch wissend / das in dieser löblichen *Compagnie* so wol Rauffgesellen als *Studiosi* seyn / welche zu dieser Sprache Lust un̄ Begierde tragē / damit sie desto

bas im Lande fortkömen / und mit denen Leuten so wol daheim / als auff der Reise / oder auch sonst / was dero *Profession* angehet / mit denselben umgehen und *conversiren* können / welches Ich dann hienit auch an die Hand gehen wollen.

Was nun endlich die S. Canuti Gylde angehet / ist ebenmessig bekant / das nicht alleine viel Meister / sondern auch Gesellen seyn / die aus frembden Landen sich anhero begeben / und zu dieser Sprache grosse Beliebung tragen / und derowegen einige Anführung zu derselben suchen / wie ich von vielen (mit welchen ich etliche Jahr umgangen bin) selber gehöret ; So habe ich denselben nicht alleine hienit gute Anleitung / sondern auch zu weiterer Freundschaft Anlas geben wollen.

Wann ich dann nun hienit nicht für mich arbeite *Syr. 24.* Sondern für das ganze Land / un̄ sonderlich die jenigen so dieser Sprache begierig un̄ bedürfftig seyn / *Syr. 33.* Also hoffe ich desto grösseren Danck von allen und jeden zu verdienē / welches ich dan̄ umb alle un̄ jede Standes Gebühr nach wieder zuverdienē un̄ wieder einzubringē mich jederzeit gerne wil angelegen seyn lassen / in solcher Hoffnung wil ich dißmahl schließen.

Erw. Erw. Erleucht. Hoch Wolgeb. Exc. Exc.
und Gn. Gn.

Erw. Erw. Wolgeb. Wolgeb. Herzlig. Herzlig. und
Hoch Edl. Gestr. und Zug.

Erw. Erw. Wol- und Ehrenveste / Groß- und Vor-
Achtbare / Wolfürnahme und Wolgeachte gft. gft.

Gottes getreuer Obhutt /
und mich nebst den lieben Meinigen in dero gnädige /
beharliche / willige gft. gft.

Reval / den 1. Octobr.
Anno 1660.

empfelende
Heinrich Böseken.